

162/1999

Kiel, 10. Dezember 1999

### **Gegenbesuch: Litauische Abgeordnete im Landeshaus**

Kiel (SHL) – Zu einem Gegenbesuch im Landeshaus begrüßten Landtagsvizepräsidentin Dr. Gabriele Kötschau und der Stellvertretende Vorsitzende des Europaausschusses, Thorsten Geißler, heute Abgeordnete des Seimas des Parlaments der Republik Litauen. Vorausgegangen war ein Informationsbesuch des Europaausschusses im Oktober d. J. in Vilnius und Kaunas.

Hieran thematisch anknüpfend, standen im Mittelpunkt des Meinungs-austausches die nationale Energiestrategie Litauens, Standortfaktoren für die Ansiedlung deutscher Investoren in den Baltischen Staaten, die Entwicklung der Hafenwirtschaft in Klaipeda und die Zusammenarbeit im Hochschulbereich, insbesondere der agrar- und der rechtswissenschaftlichen Fakultäten. Angesichts vorausgegangener Aktivitäten seines Ausschusses konnte Abg. Geißler darauf verweisen, dass die Landesregierung bereits in eine konkrete Prüfung der angesprochenen Themenschwerpunkte eingetreten sei. Eine positive Resonanz sei auch hinsichtlich der Zusammenarbeit in dem Bereich der Hafenwirtschaft zu erwarten, an der insbesondere die Hansestadt Lübeck Interesse zeige.

Als eine politische, wirtschaftliche, historische und kulturelle Notwendigkeit bezeichnete Landtagsvizepräsidentin Dr. Kötschau die Erweiterung der Europäischen Union um die Baltischen Staaten. Die absehbare Entscheidung des EU-Gipfels in Helsinki an diesem Wochenende, Litauen in

Herausgegeben von  
der Pressestelle  
des Schleswig-  
Holsteinischen  
Landtages  
in 24105 Kiel,  
Landeshaus;  
24171 Kiel,  
Postfach 7121;  
Tel. (0431) 988  
Durchwahl App.  
1120 bis 1125  
und 1116 bis 1118  
Fax (0431) 988 1119  
V.i.S.d.P. Dr. Joachim Köhler  
Internet: <http://www.sh-landtag.de>  
e Mail: [Joachim.Koehler@ltsh.landsh.de](mailto:Joachim.Koehler@ltsh.landsh.de)

den engeren Kreis der Beitrittskandidaten aufzunehmen, werde von allen politischen Kräften in Schleswig-Holstein nachdrücklich befürwortet.

Auf der Wunschliste der litauischen Gäste stehen nach den Worten von Delegation s-  
chef Antanas Racas neben dem Beitritt ihres Landes zur Europäischen Union und zur  
NATO gute Beziehungen zu den Nachbarregionen St. Petersburg und Kaliningrad. Die  
Stabilität im östlichen Teil der Ostsee hänge wesentlich davon ab, dass Russland in  
das Netzwerk der Ostseezusammenarbeit eingebunden werde. Deshalb sei das ge-  
plante Abkommen zwischen dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und der Gebiet s-  
duma von Kaliningrad „eine ausgezeichnete Idee“ und ein wichtiger Schritt in die auch  
von Litauen gewünschte Richtung eines friedlichen Interessenausgleiches mit den rus-  
sischen Nachbarn.